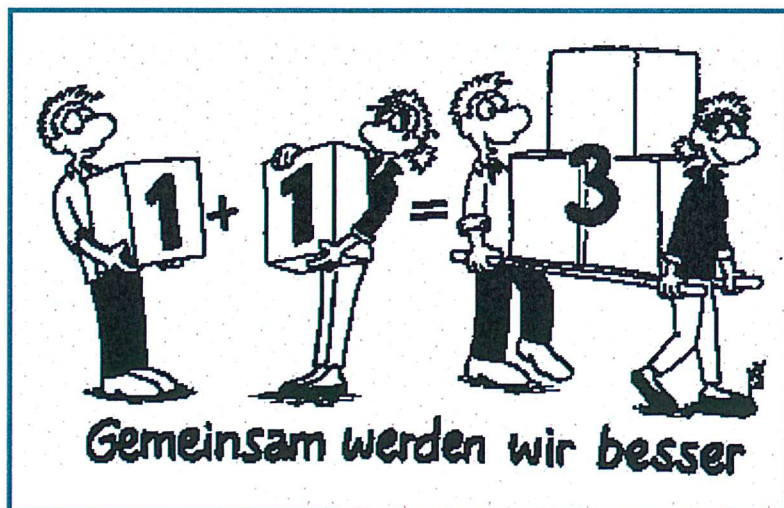


Oberschule der Stadt Brück

Zusammenarbeit

Jugendhilfe - Schule

Leitfaden zur gelingenden Zusammenarbeit zwischen
Schule und stationären Jugendhilfeeinrichtungen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn ein Kind aus einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe in Ihre Klasse kommt, gibt es einiges zu beachten. Dieser Leitfaden¹ soll Sie darin unterstützen, zügig die nötigen Informationen über Ihre neue Schülerin / Ihren neuen Schüler zu sammeln und einen Zugang zu ihr / ihm zu finden. Gleichzeitig erhalten Sie Hinweise und Formulare zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit der stationären Einrichtung.

Sie finden nachfolgend:

1. Informationen zum Aufnahmegespräch mit der Schulleitung und eine Protokollvorlage sowie ein **Zusatzblatt** zum Anmeldebogen unserer Schule (Kontaktdaten der stationären Einrichtung, ggf. Pflegefamilie; Angaben zum Aufenthalt dort),
2. einen Leitfaden zum **ersten Gespräch der Klassenleitung mit der/m Verantwortlichen der Einrichtung** incl. Protokollvorlage,
3. für Ihr erstes ausführliches **Gespräch mit der neuen Schülerin / dem neuen Schüler** die Sammlung „Hilfreiche Fragen zum Verständnis der Situation der Schülerin/ des Schülers“,
4. die Vorlage eines **Protokolls für ein Gespräch zur Problembearbeitung**.

Mit der Aufnahme in eine stationäre Einrichtung der Jugendhilfe oder in eine Pflegefamilie geht ein Teil des Sorgerechts von den Eltern an die Verantwortlichen der Einrichtung bzw. die Pflegeeltern über. Das heißt für Sie als Klassenleiter/in, dass Sie mit den Fachkräften der Einrichtung bzw. den Pflegeeltern so zusammenarbeiten, wie mit den Eltern anderer Kinder auch (Mitteilungen, Einladung zu Elternversammlungen und Elternsprechtagen, Schulveranstaltungen usw.).

Ihr/e neue/r Schüler/in befindet sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation. Um ihm/ ihr Stabilität zu geben, sind Sie und die Fachkräfte der Jugendhilfe aufgefordert, eng zusammen zu arbeiten. Als günstig erweisen sich regelmäßig verabredete Gespräche – auch und besonders, wenn gerade keine Probleme anstehen (z.B. 1x monatlich ein Telefonat). Ein Besuch des Kindes in „seiner“ Einrichtung kann Ihnen wertvolle Einblicke in dessen Alltag ermöglichen.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der stationären Einrichtungen (insbes. den für das Kind zuständigen Bezugsbetreuer/innen) bzw. den Pflegeeltern haben Sie die Aufgabe, das Kind in seiner persönlichen und schulischen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Dazu werden Sie miteinander Ihre Zusammenarbeit verabreden und beide Seiten werden die nötigen Anstrengungen unternehmen. Sollte es dennoch zu schwierigen Situationen in der Zusammenarbeit kommen, steht Ihnen die Schulleitung mit Rat und Unterstützung zur Seite.

Mit den besten Wünschen für eine gelingende Zusammenarbeit

B. Eschholz
(Schulleiter)

H. Haseloff
(stellv. Schulleiterin)

S. Schulze
(Schulsozialarbeiterin)

¹ Link zum Lehrer - PC der Schule wird eingerichtet
[Hier eingeben]

1. Information zum Anmeldebogen und zum Zusatzblatt

Bei der telefonischen Anmeldung eines/r neuen Schüler/in durch eine stationäre Einrichtung der Jugendhilfe werden der Anmeldebogen und das Zusatzblatt an die Einrichtung geschickt mit der Bitte, beides nach bestem Wissen auszufüllen.

Verantwortlich hierfür ist die Schulleitung bzw. die Sekretärin.

Bitte informieren Sie sich in Ihrer Funktion als Klassenleiter/in über die entsprechenden Angaben über Ihre/n neue/n Schüler/in und über die stationäre Einrichtung anhand der Schülerakte.

Im Erstgespräch mit der/m Verantwortlichen der stationären Einrichtung bzw. mit den Pflegeeltern und bei den weiteren Kontakten überprüfen Sie, inwieweit es Veränderungen insbes. bei der Erreichbarkeit und der Bezugsbetreuung (nur bei stationären Einrichtungen) gibt.

Beide Formulare werden Bestandteil der Schülerakte.



Anmeldebogen

Schüler/Schülerin

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Anschrift: _____

Medizinische Besonderheiten (Allergien): _____

Medikamente/Hilfsmittel: _____

Krankenversicherung: _____

bei wem versichert: _____

Teilnahme Schülerspeisung: ja nein

Busantrag wird gestellt: ja nein

Schullaufbahn/Fremdsprachenbelegung

Einschulung am: _____ in:

_____ Grundschulzeit: _____ Jahre

Besuchte Schulen:

von/bis: _____ Schule: _____

von/bis: _____ Schule: _____

(Falls der Platz für Ihre Angaben nicht ausreichen sollte, verwenden Sie bitte ein Zusatzblatt und legen Sie dieses dem Anmeldebogen bei.)

Besteht oder bestand sonderpädagogischer Förderbedarf?

nein ja, von _____ bis _____ im Bereich _____

ja, seit _____ im Bereich _____

Bisher erlernte 1. Fremdsprache

_____ seit Schuljahr: _____

Personensorgeberechtigte

Mutter:

Vorname

Nachname

Vater:

Vorname

Nachname

Telefon (privat): _____ Telefon (dienstlich): _____

Handy: _____ E-Mail: _____

Das Kind lebt bei den Eltern bei der Mutter beim Vater

Sollte nur ein Elternteil sorgeberechtigt sein, ist dies durch Vorlage der gerichtlichen Entscheidung nachzuweisen.

Anschrift und Telefon Mutter/Vater falls abweichend:

abgegeben am:

durch (Name gut leserlich):

Zusatzblatt

Durch die Einrichtung auszufüllen, wenn das Kind nicht bei den Personensorgeberechtigten lebt!

Name der Einrichtung: _____

Träger/Geschäftsleitung: _____

Adresse: _____

Ansprechpartner: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Persönliche/r Betreuer/in: _____

Unterschriftsberechtigter: _____

Zuständiges Jugendamt: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner beim Jugendamt: _____

Tel.: _____

Angaben zum Aufenthalt

In der Einrichtung seit: _____

zeitlich begrenzt: ja, bis _____ nein

Angaben zu Geschwistern

Hat das Kind Geschwister? nein ja Anzahl: _____

Wenn ja, leben diese ebenfalls in der Einrichtung? nein ja Anzahl: _____

Angaben zu den Rechten der Eltern

Medizinische Besonderheiten (Allergien, ADS/ADHS)

Medikamente/Hilfsmittel: _____

Krankenversicherung: _____

bei wem versichert: _____

Angaben zur Situation des Kindes

Angaben zu Therapien

Befand oder befindet sich das Kind in Therapie?

nein ja, von _____ bis _____

ja, seit _____

Therapieform: _____

Angaben zu Projekten/Fördermaßnahmen

Besucht das Kind andere Projekte (z.B. Nachhilfe, LRS-Förderung, Dyskalkulie)?

Wenn ja, welche? _____

Diagnostizierte LRS/Dyskalkulie

JA Nein Wenn ja, in welchem Jahr wurde das Gutachten erstellt? _____

Angaben zur Schule

Name/Anschrift der abgebenden Schule:

Schulbesuchsjahre: _____

aktuelle Klassenstufe: _____

2. Aufnahmegespräch zwischen der Schulleitung und der Einrichtung bzw. Pflegeeltern

Bei der telefonischen Anmeldung des Kindes werden der Anmeldebogen unserer Schule und das Zusatzblatt an die Einrichtung geschickt mit der Bitte, beides nach bestem Wissen auszufüllen.

- Ziele:
- Informationen über Kind und Einrichtung erhalten
 - Zuordnung des Kindes zu einer Klasse
 - erste Verabredungen zur Zusammenarbeit

Zeitpunkt: **VOR** dem ersten Schultag des jungen Menschen

Teilnehmer/innen: Schulleiter, Fachkraft der Einrichtung bzw. Pflegeeltern, wenn möglich der / die zukünftige Schüler/in (ggf. stellv. Schulleiterin, Schulsozialarbeiterin, Sonderpädagogin)

Inhalte:

- Informationen in Anmeldebogen und Zusatzbogen
- Es folgt ein Gespräch über die ersten Eindrücke vom Kind in der Einrichtung. Hier geht es um besondere Stärken und das Sozialverhalten.
- Der/die zukünftige Schüler/in sollte wenn möglich in das Gespräch einbezogen werden. Er /sie kann sich selbst einschätzen bzw. etwas über seinen/ihren bisherigen schulischen Werdegang (Lieblingsfächer, Wunsch nach Unterstützung, Freunde in der alten Klasse u.ä.) erzählen.
- Abstimmung: Was braucht der/die neue Schüler/in um gut in der Schule anzukommen
 - von Seiten der Schule
 - von Seiten der Einrichtung
 - was kann er/sie selbst tun→ WER tut WAS bis WANN?

Ergebnisse:

- erste Absprachen zur Zusammenarbeit,
- in welche Klasse kommt das Kind,
- Stundenplan und Schulbücher werden übergeben
- das Folgegespräch mit dem/der Klassenleiter/in wird angekündigt (4 – 6 Wochen nach Aufnahme)

→ **Information an Klassenleiter/in, Sonderpädagogin und Schulsozialarbeiterin**

Protokoll zum Aufnahmegespräch

Schüler/in: _____

geb. am: _____

Einrichtung: _____

Am Gespräch nahmen teil (Name, Funktion):

Anmeldebogen und Zusatzblatt:

Erste Eindrücke vom Kind in der Einrichtung:

Um gut in der Schule anzukommen braucht das Kind bzw. der/die Jugendliche:

Verabredungen:

Nächstes Gespräch (Klassenleitung, Einrichtung):

Termin/Woche: _____

Ort: _____

Teilnehmer/innen: _____

Einladung durch: _____

Datum

Unterschrift Schule

Unterschrift Einrichtung

→ Kopie des Protokolls bitte gleich an die stationäre Einrichtung geben!

3. Information zum Erstgespräch Klassenleitung - Verantwortliche/r der stationären Einrichtung bzw. den Pflegeeltern

Zeitpunkt: 4 – 6 Wochen nach Aufnahme des/r Schüler/in

Ziele: für die jeweilige pädagogische und für die unterrichtliche Förderung des/r Kindes/Jugendlichen relevante Informationen von der Einrichtung erlangen bzw. an die Einrichtung weiter geben

Teilnehmer/innen: Klassenleitung, Mitarbeiter/in stat. Einrichtung bzw. Pflegeeltern (ggf. Sonderpädagogin, Schulsozialarbeiterin)

Inhalte:

- Austausch über die Situation des/r Schüler/in in der Schule und in der Einrichtung sowie über Entwicklungen seit der Aufnahme
- Überprüfung der Verabredungen aus dem Aufnahmegespräch
- Verabredungen zur weiteren pädagogischen Arbeit mit dem/r Schüler/in
- Verabredungen zur weiteren Zusammenarbeit (z.B. Besuch in der Einrichtung, bzw. weiteren Termin für ein Treffen festlegen einmal pro Halbjahr/ Elternsprechtag oder Tag der offenen Tür)

Dauer: ca. 45 – 60 min.

Vorbereitung:

- ✓ Erinnerung ca. 2 Wochen vorher entsprechend der Verabredung im Protokoll des Aufnahmegesprächs / Rückversicherung, ob es bei dem Termin bleibt
- ✓ Rücksprache mit Fachlehrer/innen (Was gelingt schon gut? Wodurch? Wofür braucht der/die Schüler/in Unterstützung? Durch wen?)
- ✓ Zensuren-Übersicht
- ✓ Wenn das Gespräch in der Schule stattfindet: Ungestörter Raum, angenehme Atmosphäre.

3. Protokoll zum Erstgespräch Klassenleitung - Verantwortliche/r der stationären Einrichtung

Schüler/in: _____

geb. am: _____

Am Gespräch nehmen teil (Name, Funktion):

1. Einleitung

_____ ist seit _____ Wochen bei uns.

Hat sich seit der Aufnahme an den bisher gemachten Angaben etwas verändert. Können Sie etwas ergänzen (Abgleich mit Aufnahmebogen)? Müssen wir etwas wissen, was zum Zeitpunkt der Aufnahme noch nicht bekannt war?

2. Wahrnehmungen aus der Einrichtung

Welchen Eindruck haben Sie von _____?

Welche/n Besonderheiten, Stärken, Entwicklungs-/Unterstützungsbedarf nehmen Sie in der Einrichtung wahr? (nicht nur schulbezogen - auch auf die Freizeit bezogen und als Persönlichkeit)

Was berichtet _____ von der Schule? Wie verkraftet er/sie die Belastungen?

Was sollten wir für unsere Arbeit in der Schule noch wissen?

3. Wahrnehmungen aus der Schule:

Lehrerin/Lehrer berichtet über erste Eindrücke in der Schule

- Erfolge, Stärken, Entwicklungs-/Unterstützungsbedarf des Kindes
- Sozialverhalten, u. a. Einbindung in die Gruppe
- Leistungsverhalten

Wir erleben _____ als

Uns fällt auf, dass

Wir schätzen an _____ besonders, dass

Worüber möchten Sie noch etwas wissen?

4. Sonstiges im Detail (Bitte an die Situation des Kindes anpassen bzw. ergänzen.)

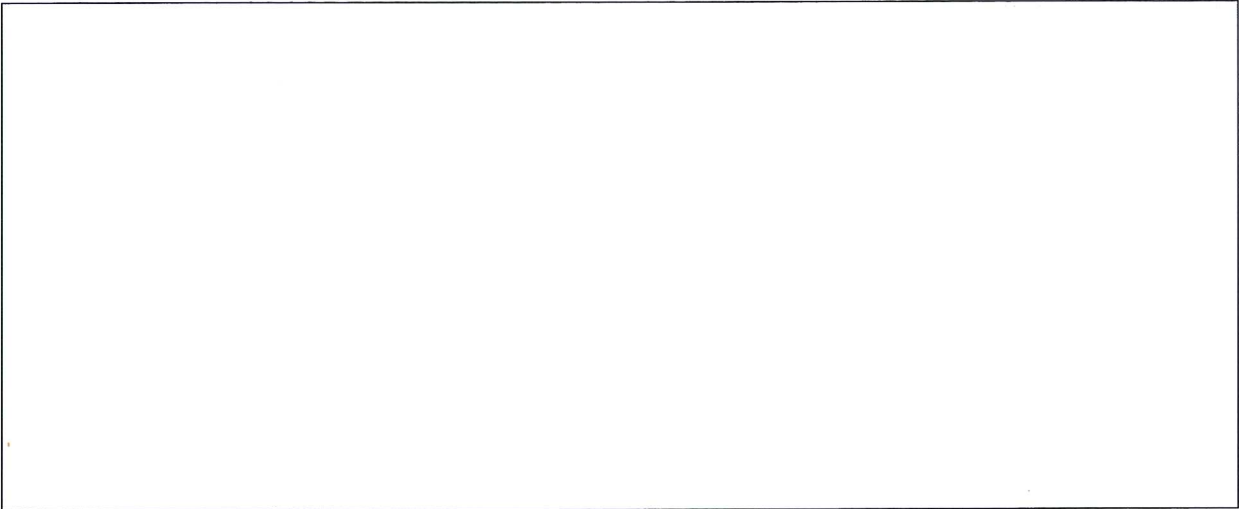
- Welche Besuchsregelung mit den Eltern gibt es zurzeit?
- Wie funktioniert der Weg zur Schule?
- Ist _____ außerschulisch aktiv? Wo?

Über welche Regeln und Verfahrensweisen der Einrichtung sollten wir unbedingt Bescheid wissen?

Welche Entwicklungsaufgaben stehen für _____ derzeit in der Einrichtung an?
(z.B. Verselbständigungsaufgaben)

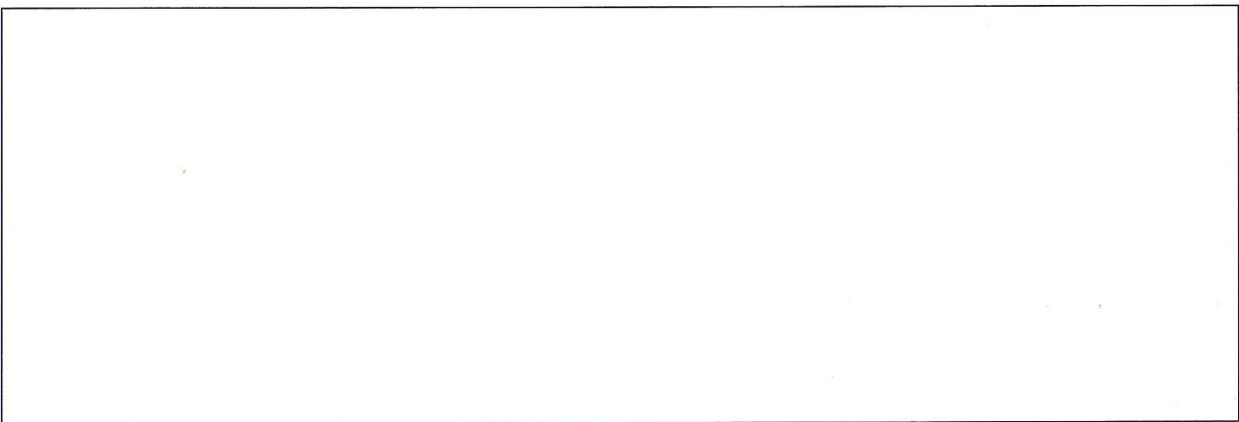
5. Blick in die Zukunft

Sind mittelfristig gravierende Veränderungen für _____ in der Einrichtung zu erwarten?
(z.B. Zimmerbelegung, Bezugsbetreuung, ...?)

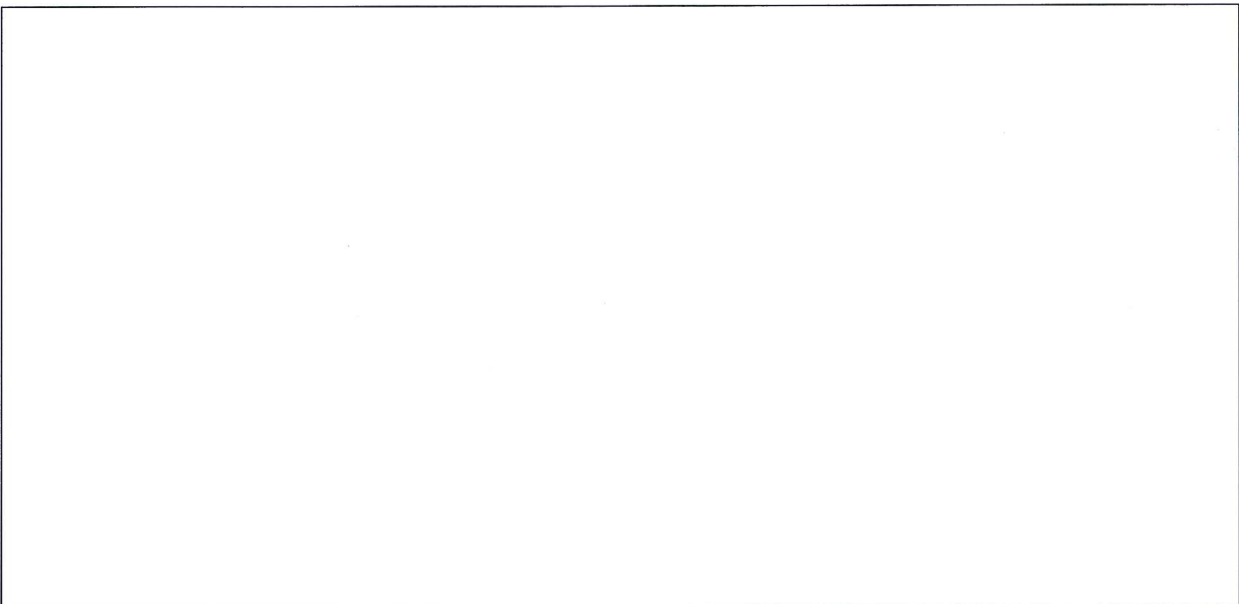


6. Nächste Schritte

Was braucht _____? Welchen Bedarf sehen Sie jetzt am deutlichsten?



Wie können wir so zusammenarbeiten, dass es _____ Nutzen bringt?
Verabredungen (Was? Wer? Bis wann?)



7. Nächster Gesprächstermin:

Wann?

Wo?

Teilnehmer/innen:

.....
.....
.....

Einladung durch:.....

Datum

Unterschrift Schule

Unterschrift stat.
Einrichtung

→ Gleich im Anschluss an das Gespräch Kopie an die stat. Einrichtung aushändigen!

4. Hilfreiche Fragen zum Verständnis der Situation der Schülerin / des Schülers

Wenn Sie ein/e neue/n Schüler/in aus einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe in Ihre Klasse aufnehmen, werden Sie sich ein Bild ihm/ihr und von der Situation machen wollen, in der er/sie gerade lebt. Sie werden sich auf die pädagogische Arbeit und den Unterricht mit diesem jungen Menschen einstellen wollen. Ein erstes ausführliches Gespräch soll für Sie und für die neue Schülerin / den neuen Schüler eine positive Kontakterfahrung sein - ein „Türöffner“.

Hier finden Sie einen Katalog hilfreicher Fragen, die auf die besondere Lebenssituation und den Werdegang des jungen Menschen ausgerichtet sind. Sie nehmen systematisch wichtige Bedingungsfaktoren für den Schulbesuch in den Blick. Die Hintergründe und Zusammenhänge des Verhaltens bzw. des Lernens werden beleuchtet.

Die Fragen können Sie darin unterstützen, der neuen Schülerin / dem neuen Schüler Ihr ehrliches Interesse am Verstehen ihrer / seiner Situation zu verdeutlichen. Planen Sie für das Gespräch genug Zeit ein, wählen Sie einen ruhigen Raum und schaffen Sie eine angenehme Atmosphäre.

Dieser Fragenkatalog ist ein **Vorschlag** – es müssen **nicht alle** Fragen und in dieser Reihenfolge „abgearbeitet“ werden. Verwenden Sie den Katalog als „Steinbruch“ und passen Sie die Fragen der Person und der Situation an.

Schule

Wie findest du deine bisherige Schulzeit?

Welche Fächer kannst du am besten leiden? Was gefällt dir da?

Welche überhaupt nicht? Was gefällt dir da gar nicht?

Welche Schulen hast du bisher besucht?

Hast du Klassenstufen wiederholt?

Was waren die Gründe dafür?

Erzähle davon, wie es dir mit deinen Mitschüler/innen ergangen ist:

Mit welchen hast du dich gut verstanden?

Was haben sie gemacht?

Was ist dein Anteil daran, dass ihr euch gut verstanden habt?

Wie ist es dir gelungen Zeiten zu bewältigen in denen es in der Klasse schwierig war?

Was hast du da gemacht? Hat dir jemand oder etwas geholfen?

Wie sind Lehrer/innen, mit denen du gut klar kommst?

Was muss ein/e Lehrer/in tun, um dich auf die Palme zu bringen?

Woran erkennt ein/e Lehrer/in, dass du mit ihr/m nicht gut klar kommst?

Wie gehst du mit Leistungskontrollen um?

Wann macht dir Schule Spaß?

Was ist dir in der Schule bisher schon gut gelungen?

Mit Blick auf die Schule: Was kannst du besonders gut?

Was möchtest / kannst du tun, um in der Schule Erfolge zu haben?

Wofür wünschst du dir Unterstützung? Durch wen? Wie?

Situation in der Einrichtung

Erzähle über die Einrichtung, in der du jetzt lebst:

Wie hast du dich eingelebt?

Hast du ein eigenes Zimmer?

Mit wem verstehst du dich gut?

Wie verläuft ein ganz normaler Tag für dich?

Wann fühlst du dich dort am wohlsten?

Welche Pflichten hast du in der Einrichtung?

Welche Regeln sind dort besonders wichtig?

Wer hilft dir?

Familie

(Dies ist bei jungen Menschen in stationärer Unterbringung ein hoch sensibler Bereich. Viele von ihnen sind traumatisiert. Nicht „bohren“, wenn er/sie nichts erzählen möchte.)

Möchtest du mir etwas über deine Familie erzählen?

Was sollte ich als deine/ Klassenlehrer/in über deine Familie wissen?

Wer hat dich zu Hause unterstützt (bei Hausaufgaben geholfen, beim Üben, bei Problemen mit Mitschüler/innen oder Lehrer/innen)?

Wer ist dir zu Hause ganz besonders wichtig?

Soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen

(Situation der Unterbringung berücksichtigen – ggf. auf Freunde zu Hause beziehen)

Wie ist ein Mensch mit dem du befreundet sein möchtest?

Hast du so jemanden schon mal gefunden?

Was unternimmst du mit deinen Freunden?

Mit wem verstehst du dich besonders gut?

Was mögen / schätzen deine Freunde an dir?

Hat dir schon öfter jemand geholfen?

Mit wem hättest du gern mehr Kontakt?

Bist du eher ein Gruppenmensch oder bist du lieber für dich?

Interessen

Wofür interessierst du dich am meisten?

Welche Hobbys hast du?

Hast du genügend Taschengeld, um deinen Interessen nachzugehen?

Was machst du nach der Schule bzw. wenn du nicht in der Schule bist?

Siehst du gern fern? Was? Wie lange?

Liest du? Was?

Warst du zu Hause in einem Verein?

Womit würdest du dich gern beschäftigen?

Person

Was ist für dich typisch?

Was finden andere an dir gut?

Was magst du an dir?

Was sind deine Stärken?

Was finden andere an dir nicht so gut?

Was siehst du als deine Schwächen?

Für welche Art Menschen bist du eine gute Freundin / ein guter Freund?

Hattest du schon schwierige Situationen zu meistern?

Wie hast du das geschafft? Oder: Was hättest du gebraucht, um das gut durchzustehen?

Wer/Was hat dir dabei geholfen?

Hattest du schon schlimme Unfälle oder schwere Krankheiten?

Hast du schon mal sozialpädagogische oder therapeutische Hilfe erhalten?

aktuelle Situation

Womit geht es dir zurzeit richtig gut?

Was bereitet dir Sorgen?

Wer hilft dir gerade?

Von wem wünschst du dir (mehr) Unterstützung? Wie?

Zukunft

(Hier geht es u.a. darum die langfristige Motivation für den Schulbesuch und das schulische Lernen zu erkunden.)

Was sind deine nächsten Ziele? Was willst du heute in 6 Monaten geschafft /erreicht haben?

Was musst du tun bzw. was brauchst du, um diese Ziele erreichen zu können?

Welche Erwartungen hast du an die nächsten Wochen bzw. Monate hier in der Schule?

Stell dir vor, du bist 20 Jahre alt – Wie lebst du dann, was machst du, mit wem bist du zusammen?

Wie kommst du dahin?

Was musst du dafür tun?

Was sollen oder müssen andere dafür tun?

